



Post Covid-19 « Return to sports »

COSL Empfehlungen

Gemäss Gesetz 7622 (veröffentlicht im offiziellen Amtsblatt am 17. Juli 2020 und anwendbar seit dem 18. Juli) mit den darin enthaltenen Möglichkeiten für den Sport in Luxembourg, verantwortlich sportartspezifische Ausprägungen für die jeweiligen Trainings- und Wettkampfsysteme wieder planen und durchführen zu können, ermöglicht die Regierung einen weiteren Schritt in Richtung einer Rückkehr zu regelkonformen Sportaktivitäten unter Berücksichtigung der Erfordernisse einer angepassten „neuen Normalität“.

Das COSL begrüßt diese Richtung und dankt der Regierung für das Vertrauen in die Sportbewegung.

Es besteht eine große Begeisterung, um zurück auf die Spielfelder zu kommen. Dennoch möchten wir die gesamte Sportbewegung (Sportverbände und ihre Mitgliedsvereine, Trainer und Coaches, Spieler, Schiedsrichter, Fans, usw.) dazu aufrufen, sich weiterhin höchst verantwortlich zu zeigen und den gesetzlichen Bestimmungen, den sanitären Protokollen und den Verhaltensmaßnahmen seitens der Regierung Folge zu leisten. Eine besondere Bedeutung haben dabei die sportartspezifisch angepassten Empfehlungen der Sportverbände.

Es gilt jetzt, dieses Vertrauen in den Sport zu rechtfertigen.

Als besonders wichtig muss dabei hervorgehoben werden, dass sich alle Öffnungen und erweiterten Möglichkeiten **ausschließlich** auf AthletenInnen bei der Ausführung ihrer Sportaktivitäten selbst mit ihrem regelbestimmten „Spielraum“, dem „Field of Play“, beziehen. Für alle anderen Bereiche haben die jeweils aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zur COVID 19 Bekämpfung volle Gültigkeit.

Alle Mitglieder der Sportbewegung sind daher jetzt - unter Anwendung des Vorsorgeprinzips - in höchster Eigenverantwortung und Selbstdisziplin gefordert, den Neustart des Sports zu unterstützen und somit zu gewährleisten.

Ausgehend von aktuellen internationalen und nationalen Erkenntnissen, Expertenargumenten, den Erfahrungen aus der bisherigen Begleitung der COVID 19 Bekämpfungsmaßnahmen im Bereich des Sports und besonders den zahlreichen Gesprächen mit Verbänden und Athleten, möchten wir folgende Denkansätze und Empfehlungen als Grundlage für eine sportartspezifische Umsetzung zur Verfügung stellen.



Empfehlungen für eine höchstmögliche Risikominimierung bei einer Rückkehr zum regelkonformen Sport

Seid hoch verantwortlich, seid aufmerksam, vermeidet Risiko

Definition Sportaktivität:

Die im Regelwerk vorgesehenen und beschriebenen Handlungen der AthletenInnen im Wettkampf und ihre methodische Umsetzung zur Entwicklung und Verbesserung im Training.

Definition „Spielraum“ / „Field of Play“

Das durch Regeln oder Veranstaltungsbestimmungen festgelegte Spielfeld oder Rennstrecken im Wettkampf und Trainingsfelder, Trainingsbereiche und Trainingsstrecken für Trainingszwecke.

Wettkampfaktivitäten

- Alle aktiv am Wettkampf teilnehmenden AthletenInnen sind von Restriktionen befreit (2m Distanz, Maskenpflicht, Kontaktverbot). Abklatschen und Umarmungen, Händeschütteln zur Begrüßung gehören **nicht** zu den Spielhandlungen und sollten unterlassen werden.
- Für alle AuswechselspielerInnen und AthletenInnen in der Vorbereitung auf ihren Einsatz gelten die allgemeinen Hygiene- und Verhaltensregeln. (2m Distanz, Maskenpflicht, Nutzen von Desinfektionsmöglichkeiten, etc.)
- Die Auflagen für Coaches, Schiedsrichter, Wettkampfleitungen, Offizielle und Supportteams sind in Anlehnung an die Philosophie der „Risikominimierung“ sportartspezifisch festzulegen.

Trainingsaktivitäten

- Alle aktiv am Training teilnehmenden AthletenInnen sind von Restriktionen befreit (2m Distanz, Maskenpflicht, Kontaktverbot), wenn das gezielte Training dies erfordert. Trainer sollten nach Möglichkeit mit geeigneten methodischen Maßnahmen eine Risikominimierung unterstützen.
- Für alle nicht an direkten Trainingshandlungen Beteiligten gelten die allgemeinen Hygiene- und Verhaltensregeln. (2m Distanz, Maskenpflicht, Nutzen von Desinfektionsmöglichkeiten, etc.)
- Dies kann auch für alle Trainer / Coaches (evtl. ohne Maske wenn 2m Abstand garantiert ist) und Supportteams umgesetzt werden.
- Alle planerischen Möglichkeiten, die Größe der Trainingsgruppen so klein wie möglich zu halten (ohne den Trainingserfolg und die Trainingseffektivität zu beeinträchtigen), sollten zu einer Risikominimierung genutzt werden. Ebenso ist eine geringe Fluktuation in der jeweiligen Trainingsgruppe als positiv zu bewerten.



Durchmischung

- Eine Durchmischung von Gruppen ist durch organisatorische Maßnahmen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere bei Wechseln von Trainingsgruppen beim Übergang von Trainingszeiten oder bei Übergängen nach Ende eines Wettkampfspiels zur Vorbereitungszeit zum nächsten angesetzten Spiel. Zu diesem Maßnahmenkomplex gehören auch eine optimale Nutzungsorganisation der Umkleideräume und eine angemessene Belüftungszeit zwischen zwei Aktivitäten bei Indoor Sportarten.

Tracing Vorbereitung

- Die akribische Führung von Teilnehmerlisten im Wettkampf sollte auch in alle Trainingsaktivitäten übertragen werden. Dies bietet eine hervorragende Basis um umfassend und schnell auf eine eventuelle Infektion in einer Trainingsgruppe oder einem Wettkampf reagieren zu können.
- Im Sinne einer Gruppenverantwortung können beim Auftreten von Symptomen oder einem positiven Test in der Gruppe Warnungen erfolgen oder weitere angepasste Folgeprozesse eingeleitet werden. Die Trainer können für solche Gruppenprozesse sensibilisieren und mit der Gruppe geeignete Maßnahmen entwickeln.

Zuschauer

- Für den gesamten Zuschauerbereich gelten die allgemeinen Hygiene- und Verhaltensregeln (2m Distanz, Maskenpflicht, Nutzen von Desinfektionsmöglichkeiten, etc.).
- Bei Indoor Veranstaltungen sollte eine Risikoeinschätzung unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Sportstätte zur Festlegung der maximal zugelassenen Zahl der Zuschauer herangezogen werden. Größe (m³), Belüftungsqualität, Anordnung von Zugängen, sind hierbei als entscheidende Faktoren zu berücksichtigen. Je kleiner die Halle und je schwächer die Belüftung desto höher das Risiko ist auf jeden Fall eine gute „Daumenregel“.
- Ein Kontakt zu den AthletenInnen und dem Supportbereich ist zu vermeiden.
- Eine Auflistung aller Zuschauer ist wünschenswert und wird Tracing Aufgaben deutlich vereinfachen.
- Für alle Trainingsmaßnahmen sollte aktuell auf Zuschaueranwesenheit verzichtet werden.

Strassen, 21. Juli 2020



LES PARTENAIRES DU COMITÉ OLYMPIQUE ET SPORTIF LUXEMBOURGEOIS

PARTENAIRES PRINCIPAUX



PARTENAIRES ARGENT



PARTENAIRES BRONZE



PARTENAIRES MEDIATIQUES



LOCATION PARTNER

